Junggesellenabschied

Nichts kommt so, wie es sollte

Von Sanko

Kapitel 2: Flug

Satoshis POV:
Die Koffer waren aufgegeben und die Stimmung wurde immer besser. Wir amüsierten uns köstlich, als wir dabei zu sahen, wie Aoi noch mal und noch mal durch die Sicherheitsschleuse ging, weil immer wieder etwas piepte. Erst waren es die Gürtel. Dass zu viel Metall am T-Shirt und jetzt waren es seine Piercings. Der Kontrolleur war schon am Kochen. Aber bevor erneut etwas piepen konnte, wank er Aoi einfach durch. Sonst könnte der Flieger gar nicht mehr abheben.
Schmollend und vor sich hinmurmelnd zog er sich wieder an. Wir konnten es einfach nicht lassen. Selbst nachdem Aoi uns Todesblicke hinterher warf, konnten wir nicht aufhören, über ihn zu lachen.
Ich hatte mich gerade im Gate auf einen Sitz gesetzte, da spurtete Kai auch schon zum Fenster und drückte sich die Nase daran platt. „Geil," brachte Kai nur hervor und seine Augen flitzten umher, als müsste er alles auf einmal sehen. Aoi lief sich neben mich fallen und legte den Kopf zurück. Reita stellte sich neben Kai und sah ebenfalls nach draußen.
Unser Gate wurde geöffnet und alles stürmte ins Flugzeug. Reita, ganz cool, vorne weg, wir hinterher. Wir drei hielten uns die Ohren zu, so laut war es. Ich dachte kurz, dass mein Trommelfell platzen würde. Warum Reita sich nicht die Ohren zu hielt, war mir ein Rätsel. Wahrscheinlich war ihm sein Nasenband in die Ohren gewachsen.
Unsere Sitze waren alle nebeneinander. Es war ein Kleines Flugzeug. Jeweils links und rechts zwei Sitze. Wir hatten Reihe zehn. Ich saß neben Aoi, mit dem ich mich kurz vorher um den Fensterplatz geprügelt hatte. Leider hatte er verloren. Ganz zu meiner Freude. Reita hatte Kai den Fensterplatz ohne Kampf überlassen, besorgte sich bereits Kopfhörer um einen Film im Flieger zu verfolgen.
Auf die Sicherheitsvorkehrungen, die die Stewardess verkündete, wurde gar nicht geachtet. Reita war bereits mit dem Film beschäftigt, Kai drückte sich seine Nase am Glas noch viel platter, Aoi hatte ein Buch hervorgeholt und las und ich war bereits dabei, ins Land der Träume abzudriften. Das die Motoren eingeschaltet wurden und wir zur Startbahn rollte, bekam ich schon gar nicht mehr mit.
Erst, als das Flugzeug wieder auf der Erde aufsetzte und wir da waren, wachte ich wieder auf und streckte mich. Aoi kicherte: „Na. Wie hat denn der Kaiser geschlafen?"
Ich grummelte nur etwas und sah dann, wie Reita Kai von dem Fenster wegzuziehen versuchte. War er jetzt doch tatsächlich angewachsen?